

Bezirksvertretung Ottakring
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Wien, den 22.06.2025

1. Antrag

Die Fraktion der SPÖ Ottakring stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in Verbindung mit § 104 der Wiener Stadtverfassung in der Sitzung der Bezirksvertretung des 16. Bezirk am 26.06.2025 folgenden Antrag:

Für mehr Sicherheit rund um den Yppenplatz und in ganz Ottakring

Der Bundesminister für Inneres und die Landespolizeidirektion Wien werden ersucht, geeignete Lösungen bzw. Maßnahmen rund um das Gebiet des Yppenplatzes und des Brunnenmarktes zu suchen bzw. zu treffen, um die Zugänglichkeit des öffentlichen Raums in diesem dicht besiedelten Gebiet zu erhalten und die hohe Lebensqualität in Ottakring zu wahren. Hierbei sind insbesondere die Schaffung einer Schutz- und Waffenverbotszone anzudenken, um die Befugnisse der Exekutive auszuweiten und besonders vulnerable Orte wie den Kinderspielplatz und die Sportanlagen vor Kriminalität im direkten Umfeld zu schützen.

Begründung:

Der Yppenplatz und der Brunnenmarkt sind weit über die Bezirksgrenzen hinaus als lebendige, vielfältige und multikulturelle Orte bekannt. An kaum einem anderen Ort kommt das - für Ottakring so typische und wichtige - Miteinander besser zum Ausdruck. Wenngleich dieses Miteinander nach wie vor gelebt wird, muss jeder Entwicklung, die es bedrohen könnte, entschieden entgegengetreten werden. Der immer sichtbarer werdende Drogenhandel und (damit verbunden) die Zunahme von Gewaltdelikten hat in den letzten Jahren zu Besorgnis bei vielen Bewohner*innen, Nutzer*innen und Geschäftsleuten geführt. Der Bezirk hat auf diese Entwicklung in Kooperation mit der Stadt Wien und diversen Akteur*innen reagiert: Verstärkte Sozialarbeit vor Ort, die Verbesserung der Beleuchtungssituation, ein neu errichteter Raum für Sprechstunden und zum Zusammenkommen (Grätzlbox) und die Etablierung der Grätzlerei sind allesamt Maßnahmen, die diese Entwicklung zumindest teilweise abfedern sollen. Klar ist jedoch, dass es gesetzliche Zuständigkeiten gibt, die den Spielraum auf kommunaler Ebene begrenzen.

Insbesondere mit Blick auf die Zunahme von Gewaltdelikten nimmt die Polizei als Bundesbehörde eine entscheidende Rolle ein, die durch keine der genannten Maßnahmen ersetzt werden kann. Angesichts des eklatanten Personalmangels in Form von über 100 fehlenden Polizist*innen im Bezirk, muss diesem Bereich deutlich mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Auch wenn die diesbezüglichen Apelle aus Ottakring von Seiten des Bundesministers bislang nicht erhört wurden, begrüßen wir jede Maßnahme, welche die polizeiliche Arbeit am Yppenplatz erleichtert. Die Schaffung einer Schutz- und Waffenverbotszone würde nicht nur vulnerablen Orten wie dem Kinderspielplatz oder den - meist von Minderjährigen genutzten - Sportanlagen zugutekommen, sondern auch die polizeilichen Befugnisse ausweiten und allfällige Kontrollen bzw. Wegweisungen erleichtern.

Stefan Jagsch
Klubvorsitzender SPÖ Ottakring

Paul Hirczy
Klubvorsitzender NEOS Ottakring